



**ORTSGEMEINDE  
INSUL**

**VERBANDSGEMEINDE ADENAU**

Insul liegt zwischen Schuld und Dümpelfeld direkt an der Ahr auf 250m üNN. Insul hat zur Zeit 482 Einwohner.



## Zur Geschichte von Insul

Insul gehörte früher zu den vier Hundertschaften von Schuld und bildete mit den anderen drei Ortschaften eine „Ding-Gemeinde“, deren Sitz Schuld war. Insul wird vom lateinischen *insula* = Insel hergeleitet. Ursprünglich soll die sogenannte „Burg“ nach der dort vorhandenen inselähnlichen Geländeform diesen Namen erhalten haben. Römische Scherben sollen dort gefunden worden sein, was auf eine frühe Siedlung oder Befestigungsanlage hindeutet. Die Sage von der Burg Insul erzählt von einer traurigen Begebenheit:

Als einst die wunderschöne Fürstentochter mit ihrem Lieblingsspielzeug, einer goldenen Puppenwiege, auf dem Rand des in der Mitte des Burghofes befindlichen Brunnens spielte, wurde sie plötzlich aufgeschreckt, als Feinde angekündigt wurden. Die Goldwiege fiel ins Wasser und ruht am Grunde des Brunnens bis auf den heutigen Tag.

Erstmals wird der Ort 1269 mit dem Namen „Oensel supra Aram = Oensel jenseits der Erhöhung“ (jenseits der Burg ?) erwähnt. Das deutet darauf hin, daß möglicherweise dort eine Burg gestanden haben mag.

Bis 1290 gehörte Insul zur Grafschaft Nürburg, danach im gleichnamigen kurkölnischen Amte zum Schultheißenamt Schuld. Auf dem 1668 in Schuld stattfindenden Hofgericht, als die Rechte, Freiheiten und Lehnsverhältnisse des Schulder „Thumbhofs“ (Domhof) geregelt wurden, wird auch ein Schöffe Jacob Schneider von „Esell“ genannt. Erst 1689 sollen die Befestigungsanlagen der Burg von französischen Truppen restlos zerstört worden sein.

Die Insuler Mühle, die zur Gemeinde Dümpelfeld gehört, heißt auch „Stappen-Mühle“ oder Hahensteiner Mühle. Sie wird erstmals 1556 erwähnt. Damals war sie mit einer Pacht von 12 Malter Korn und einem Mühlenschwein die bedeutendste unter den 15 Mühlen des kurkölnischen Amtes Nürburg. 1669 war die Mühle stark beschädigt und sollte repariert werden. Über dem steinernen Türbogen des jetzigen Mühlengebäudes steht die Jahreszahl 1729.

1788 wird der „Hahensteiner Pitter“ als Pächter genannt, wovon der Name der Mühle bis auf den heutigen Tag erhalten ist.

1570 wird Insul als Filiale von Schuld erwähnt. 1631 wurde eine Kapelle zu Ehren des hl. Rochus errichtet. Der Schulder Pfarrer besaß im Ort ein Lehen und einen Wittumshof zu seinem Unterhalt. In der Insuler Kapelle wurde alle 2 Wochen eine Messe gehalten, die der Frühmesser 1778 in eine Wochenmeßstiftung umwandelte. Die alte Kapelle wurde 1882 abgerissen und 1884 durch einen Neubau ersetzt.

Im Jahre 1724 wird für Insul schon ein Lehrer erwähnt, ein Schulgebäude existierte aber erst ab 1863.

- 1815 hatte Insul 220 Einwohner
- 1846 -- 256 E.
- 1871 -- 244 E.
- 1905 -- 296 E.
- 1950 -- 331 E.



## „Die 3 Insuler Vereine – Eckpfeiler der Gemeinde“

### Der Sportverein SV Insul e.V.



**Sportheim SV Insul**



- Der SV Insul zählt derzeit 162 Mitglieder im Alter von 4 – 85 Jahren, davon sind der größte Teil aktive Mitglieder im Freizeit – und Breitensport.
- Dem Sportverein ist beteiligt an 7 Jugendmannschaften von Bambinis bis zur A-Jugend im Alter von 4 – 18 Jahren.
- Im Jahreswechsel mit dem SC Dümpelfeld organisiert der SV ein Dörferturnier im Ort unter Beteiligung von 7 Mannschaften aus Insul und den unmittelbar umliegenden Dörfern.
- Auf der vereinseigenen Tennisanlage werden ab Mai 2006 neue Trainingsstunden für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 16 Jahren angeboten.
- Innerhalb des Vereins trifft sich eine Frauen-Gymnastikgruppe zu regelmäßigen Turnabenden mit gleichgesinnten aus Dümpelfeld.
- Der SV Insul besteht seit 1930 und feierte 2005 seinen 75. Geburtstag.

### Der Junggesellenverein Insul e.V.



**Oktoberfestzug 2005**

- Der Junggesellenverein wurde bereits im Jahre 1882 gegründet um Brauchtum, Gemeinschaft und Kameradschaft zu fördern.
- Seit 1973 richtet der Verein das alljährliche Oktoberfest aus, dass mittlerweile weit über die Grenzen Insuls bekannt ist und mit rund 3000 Besuchern heute eines der Größten in der Region.
- Traditionsgemäß wird am 30. April der Maibaum an der Ahrbrücke aufgestellt, hier trifft sich Jung und Alt zum gemeinsamen „Maiwenzel“.
- Am 4. Advent jeden Jahres veranstaltet der JGV eine Seniorenweihnachtsfeier unter Mitwirkung des Blorchester für alle Insuler Senioren mit Vollendung des 65. Lebensjahres. Ein echter „Treffpunkt“ dörflicher Gemeinschaft.
- Einmal jährlich organisiert der JGV den Umwelhtag. Hier wird mit vereinten Kräften jeglicher Unrat im und um den Ort eingesammelt und so trägt man hier zum aktiven Umweltschutz bei.

### Das Blorchester Insul e.V.



Das Blorchester als „Original Veltöner Musikanten im Herbst 2007

- Das Blorchester wurde im Oktober 1963 gegründet und spielte bereits Anfang des Jahres 1965 zu den ersten kirchlichen und kulturellen Anlässen.
- Ein 80. oder 90. Geburtstag im Ort sowie Goldhochzeiten o.ä. werden nicht ohne die musikalische Untermalung der Musiker gefeiert.
- Auch kirchliche oder sonstige kulturelle Veranstaltungen werden hier begleitet. So zum Beispiel die Schornwallfahrten oder die Martinszüge in den Gemeinden.
- Heute umfasst das Orchester 37 aktive Musiker, weitere 16 Kinder u. Jugendliche befinden sich z.Zt. in der musikalischen Ausbildung. Insgesamt sind 8 der Aktiven unter 18 Jahren. Weitere 22 Mitglieder fördern und unterstützen den Verein.
- Einmal jährlich trifft sich der gesamte Ort zum Sommerfest auf dem Insuler Schulhof bei dem Groß und Klein immer etwas geboten wird. In der alten Schule ist das Orchester „zu Hause“. Hier werden auch die Ausbildungsstunden für den Nachwuchs abgehalten.
- Vor ca. 2 Jahren gründete das Blorchester in einer gemeinsamen Initiative mit den Limbachthaler Musikanten und dem Blorchester Stadt Adenau ein Jugendorchester für alle Kinder u. Jugendliche im Alter bis 18 Jahre.
- Im Herbst 2007 wurde das Orchester mit neuen Trachten eingekleidet um Musik und Tradition in Insul auch im Hinblick auf das Oktoberfest zu erhalten.

# „Vorbildliche ökologische Leistungen der Ortsgemeinde“

## Stichwortverzeichnis zu den freiwillig erbrachten ökologischen Leistungen der Ortsgemeinde:

**Ziel:** Natur und Landschaft schützen, pflegen und entwickeln nach dem Nachhaltigkeitsprinzip.

### **Ehrenamtliche Umweltaufgaben:**

- Nistkasten-, Müllsammel-, Pflanz- und Pflegeaktionen

### **Entwicklung zum naturnahen Dorf:**

- Anpflanzungen seit Jahrzehnten von standortgerechten Baum- und Straucharten
- Das Dorf als Erholungsraum in der Streuobstwiese, jährliche Neuanpflanzungen von Obstgehölzen

### **Erhaltung von Biotopen:**

- Magerrasen
- Borstgrasrasen
- Felsfluren
- Eichentrockenwälder (Niederwälder)
- Fließgewässer (Projekte mit StaWa an der Ahr)
- Feuchtbiootope
- Wachholderheide (Scheid)

### **Ziele der Landschaftsplanung / Bauleitplanung:**

- Erhaltung des Bereiches an der „Hahnensteiner Mühle“ als Streuobstwiese
- Bauflächen innerorts und am Sportplatz Insul
- Erschließung von Bauflächen an der Hauptstraße

### **Zukunftsperspektiven:**

- Förderung der Freizeit und Fitnessregion
  - Wanderwege
  - Holzbeschilderung
  - Aussichtspunkte
  - Bänke
  - Sport
- Gemeinde als Mitglied des Tourismusvereins
  - Förderung privater
- Förderung der Unternehmen (Erhaltung und Ausbau örtl. Arbeitsplätze)

### **Wahrung des Orts- und Landschaftsbildes:**

- Bauerngärten
- Streuobstwiesen
- Einzelbaumerhaltung z.B. Linden an der „Alten Schule“

### **Dorferneuerungskonzept**

- Derzeit erfolgt die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes

### **Minimierung der Stoffeinlagen:**

- keine Salzstreuung

### **Förderung des Umweltbewusstseins:**

- Führungen mit dem Förster „Ahrtalblickwanderungen“
- Kindergartenwald (Insuler Kinder in der KiTa Schuld)

### **Nutzungsextensivierung:**

- Ackerrandstreifen
- Magerrasen

### **Kompostierung:**

- Zwischenlagermöglichkeit von Baumschnitt (später Neuverladung und Verbrennung auf dem Martinsfeuer)
- Einarbeitung vom Friedhofskompost in Ackerflächen

### **Soziales / Kulturelles:**

- Alte Schule: z.Zt. Außengestaltung möglich durch bürgerschaftliches Engagement in Zusammenarbeit mit den Rentnern (ehrenamtliche Arbeitsstunden)
- Feste traditionell zu kirchlichen Feiertagen (Brauchtumspflege / Schorn)
- Oktoberfest durch den Junggesellenverein e.V.
- Gemeinschaftsaktionen zur Dorfverschönerung und Verbesserung der Dorfökologie
- Einbeziehung der Jugend und Senioren
- Blasorchester Insul e.V.
- Sportverein (Pflege der Anlagen)
- Landfrauen

### **Besondere Aktionen:**

- „Blautannen weg, Obstbäume her“
- Pflanzaktionen am Radweg
- Vogelschutz
- Wasserkraftenergienutzung an der „Hahnensteiner Mühle“

### **Baugestaltung und Entwicklung:**

- Verwendung von Holz und Natursteinen (Trockenmauern)
- Minimierung der Versiegelung durch Basaltwegebau
- Erdwärme und Holzheizungen (hoher Brennholzbedarf)
- Fassadenbegrünung mit wildem Wein
- Offene Dachräume an Scheunen (Schleiereule / Fledermäuse)

### **Grüngestaltung und Entwicklung:**

- naturnahes Dorf, auf allen Gemeindeflächen und den meisten Privatflächen
- Erhaltung des Baum- und Strauchbestandes (Artenvielfalt bezügl. Bienenweide: Linde, Weide, Kirsche, Eiche, Hainbuche, Rotbuche, Streuobstsorten, Wachholder, Birke, Eberesche, Ginster, Pfaffenhütchen, Schwarzdorn, Holunder u.v.m.)

### **Arten und Biotopschutz:**

- naturnaher Waldbau im Gemeindewald
- Totholz (vom Wald bis in die Streuobstwiesen Höhlenbrüter)
- Altholzinseln
- Feuchtbiootope
- Trockenrasengesellschaften
- Spechthege vom Wald bis in die Gärten
- Ameisenhege
- Hecken u. Feldgehölze
- Bilchvorkommen
- Fledermaushege
- Haselhuhnbiotope im Niederwald
- Wildkatzenvorkommen (Insuler Denn)

### **Vertragsnaturschutz:**

- FUL Programm (einmalige Mahd u. Streuobst)
- Brachland

- freiwillig
  - Schafbeweidung
  - Ackerrandstreifen
  - Wegraine

## *Insul – Ein Dorf mit Zukunft!*



Im Jahr 2006 beschloss die Ortsgemeinde Insul die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2006“. Insul wurde in die Hauptklasse eingestuft. Am 17.05.2006 fand die Bereisung durch die Kreiskommission statt. Bereits bei dieser Bereisung wurde durch die Kommission zahlreiche positive Kommentare abgegeben. Umso größer war die Freude bei der Ortsgemeinde, als mitgeteilt wurde, dass die Ortsgemeinde Insul als Sieger im Kreisentscheid in der Hauptklasse hervorging.

Hierdurch entwickelte sich eine rege Euphorie innerhalb der guten Gemeinschaft der Ortsgemeinde Insul. Durch den ersten Platz im Kreisentscheid qualifizierte sich Insul für den Gebietsentscheid. Die Bereisung der Gebietskommission fand am 11.07.2006 statt.

Hier erhielt die Ortsgemeinde durch die Kommission ein ähnlich positives Feedback. Wiederum belegte die Ortsgemeinde Insul den ersten Platz in der Hauptklasse, wodurch sich diese für den Landesentscheid qualifizierte. Im Landesentscheid schloss die Ortsgemeinde mit einem guten siebten Platz ab.



Die Bewertungskommissionen bei ihrem Rundgang durch die Ortsgemeinde

Während des gesamten Wettbewerbs steigerte sich durch die Erfolge das Interesse der gesamten Bevölkerung von Insul. Da diese Erfolge ohne die Bürger von Insul nicht möglich gewesen wären, wurde kurzerhand ein Dorffest unter dem Motto „Unser Dorf hat Zukunft“ als Dankeschön ins Leben gerufen.



Dorffest 2006

Bereits während dieses Wettbewerbes wurde die Ortsgemeinde Insul durch die Fachkommissionen über weitere Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde informiert. Unter anderem wurde angeregt, dass sich die Ortsgemeinde Insul als „Schwerpunktgemeinde“ bewerben könne. Nach Beratung innerhalb der Ortsgemeinde wurde ein entsprechender Antrag gestellt. Mit Schreiben vom 02.03.2007 wurde die Ortsgemeinde Insul durch das Ministerium des Innern und für Sport als Schwerpunktgemeinde anerkannt.



Pressekonferenz zur Anerkennung  
als Schwerpunktgemeinde

Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ war somit der Startschuss für die weitere Entwicklung hinsichtlich der Dorferneuerung in der Ortsgemeinde Insul. Zwischenzeitlich wird die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes sowie die Moderation in der Dorferneuerung durchgeführt. Im Rahmen dessen erfolgten zahlreiche Veranstaltungen bei denen die Bevölkerung, insbesondere die Kinder und Jugendlichen, in den Planungsprozess mit einbezogen wurden. Voraussichtlich wird die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes in den nächsten Monaten abgeschlossen. Hieraus ergibt sich eine Vielzahl von Maßnahmen für die Zukunft (u. a. die Sanierung der Alten Schule, Ortsbegrünung, etc.). Die Ortsgemeinde möchte als Vorbild wirken und die Bürger ebenfalls motivieren private Maßnahmen durchzuführen.

